

Inhalt

Verzeichnis der Abkürzungen — XI

Einleitung — 1

I Autorschaft aus literaturoziologischer Sicht — 18

- 1 Legitimationsstrategien im literarischen Feld: Autorschaft und Autorität — 22
- 2 Die Temporalität von Autorschaft — 26
- 3 Die Inszenierung von Autorschaft — 30
- 4 Zur Historisierung der Methode: Autorschaft und Autonomie — 33
- 5 Autorschaft und die Grenzen des literarischen Felds — 38
- 6 Politische Autorschaft — 42
- 7 Literarische Texte und Konsekrationsinstanzen des literarischen Felds — 45

II Schreiben im Auftrag der ‚jungen Generation‘: Politische Autorschaft im literarischen Feld der unmittelbaren Nachkriegszeit — 47

- 1 Die Innere Emigration als Gegner politischer Autorschaft — 50
 - 1.1 Religion in den Autorschaftsinszenierungen der Inneren Emigration — 51
 - 1.2 Preisgekrönte Autorschaften der Inneren Emigration — 57
 - 1.3 Der Nihilismusvorwurf an die ‚junge Generation‘ — 64
- 2 Autorschaft im Namen der ‚jungen Generation‘ — 67
- 3 Zwischenfazit: Generation und Habitus — 77
- 4 Die westdeutsche Literaturkritik nach 1945: Friedrich Sieburg, Günter Blöcker und Hans Egon Holthusen — 82
 - 4.1 Drei Gegenspieler der ‚jungen Generation‘ — 85
 - 4.2 Verhältnis zur Inneren Emigration — 93
- 5 Fazit: Literaturkritik und Autonomieästhetik — 97

III Schreiben, um zu mahnen: Heinrich Böll und Paul Schallück als ‚Gewissen der Nation‘ (1953–1963) — 99

- 1 Autorschaft in Bölls Romanen zwischen 1951 und 1963 — 105
 - 1.1 *Und sagte kein einziges Wort*: Autorschaft im Namen der sozial und religiös Marginalisierten — 106
 - 1.2 *Haus ohne Hüter*: Vom Scheitern einer Autorschaft — 110
 - 1.3 *Billard um halb zehn*: Eine Rhetorik des Leidens — 113

1.4 <i>Ansichten eines Clowns</i> : Der Autor als Ärgernis —	120
1.5 Bölls Autorschaft im Roman —	129
2 Bölls essayistische Schriften und Reden in den 1950er-Jahren —	131
2.1 Opfer überall! – Die Religion und Bölls Erinnerungspraxis —	132
2.2 Schuldankerknung als Beichte —	137
2.3 Realismus als religiöse Aufgabe —	142
2.4 Böll als ‚Gewissen der Nation‘ —	145
2.5 Essays und Reden zwischen Religion und Politik —	152
3 Dokumentation: Bölls Autorschaft im Urteil der Literaturkritik —	153
3.1 <i>Und sagte kein einziges Wort</i> —	156
3.2 <i>Haus ohne Hüter</i> —	159
3.3 <i>Irisches Tagebuch</i> —	160
3.4 <i>Billard um halb zehn</i> —	162
3.5 <i>Ansichten eines Clowns</i> —	168
3.6 Rezeption im Spannungsfeld von Religion und Politik —	174
4 Schallücks Werk in den 1950er-Jahren im Vergleich —	176
4.1 Die existentielle Thematik der drei Romane aus den Jahren 1951 – 1954 —	179
4.2 Schallücks essayistische Positionsbestimmungen —	184
4.3 Endlich Erfolg: <i>Engelbert Reineke</i> —	187
4.4 Dokumentation: Schallücks Romane im Urteil der Literaturkritik —	197
5 Fazit: Der Autor als ‚Gewissen der Nation‘ —	206

IV Schreiben, um zu lästern: Arno Schmidt und Günter Grass als Blasphemiker (1953 – 1963) — 214

1 Günter Grass: Der „Hai im Sardinentümpel“ —	215
1.1 <i>Die Blechtrommel</i> : Dissonante Töne gegen das Vergessen —	221
1.2 <i>Katz und Maus</i> : Vom Scheitern eines Autorschaftsmodells —	246
1.3 <i>Hundejahre</i> : Ein Kranz für den Nihilismus —	257
1.4 Dokumentation: Grass' Autorschaft im Urteil der zeitgenössischen Rezeption —	275
1.5 Grass' Autorschaft und die Dynamik des Skandals —	300
2 Arno Schmidt: Der „Hecht im Karpfenteich“ —	303
2.1 <i>Seelandschaft mit Pocahontas</i> : Keine Theodizee —	309
2.2 <i>Aus dem Leben eines Fauns</i> : Mit der Faust geschrieben —	318
2.3 <i>Das steinerne Herz</i> : Vom Nutzen und Nachteil des kalten Herzens —	328
2.4 Dokumentation: Zur Rezeption Arno Schmidts zwischen 1953 und 1956 —	335

2.5 Schmidts Autorschaft: <i>contradico ergo sum</i> —	344
3 Fazit: Blasphemie und Autorschaft —	347
V Schreiben, um sich zu opfern: Authentische Autorschaft und das Leiden an der Gesellschaft (1973 – 1977) —	354
1 Tod und Nachleben der Literatur: Zur Vorgeschichte authentischer Autorschaft —	362
1.1 Die Dokumentarliteratur: Misstrauen gegenüber dem Literarischen —	365
1.2 Kulturrevolution: Das Subjekt als politischer Faktor —	373
2 Autorschaft nach der Revolte: Das <i>Literaturmagazin</i> und die Authentizität —	379
3 Authentische Autorschaft und ihre Rezeption durch die Literaturkritik —	396
3.1 Karin Strucks <i>Klassenliebe</i> : Vom Wunsch, Autorin zu sein —	398
3.2 Maria Erlenbergers <i>Der Hunger nach Wahnsinn</i> : Das Protokoll einer Selbstopferung —	410
3.3 Fritz Zorns <i>Mars</i> : Krankheit als Strafe —	419
3.4 Bernward Vespers <i>Die Reise</i> : Die Hoffnung auf Erlösung —	435
3.5 Nicolas Borns <i>Die erdabgewandte Seite der Geschichte</i> : Schwierigkeiten beim Schreiben des Selbst —	457
4 Fazit: Authentische Autorschaft als Opfergang —	475
VI Schreiben, um die Zukunft zu offenbaren: Prophetie und Apokalypse in der Literatur der 1980er-Jahre —	491
1 Methodische Vorbemerkung: ‚Weltuntergang‘ oder ‚Apokalypse‘? —	495
2 Feldbeobachtungen: Die Literatur der 1980er-Jahre im Zeichen der Endzeit —	499
3 Christa Wolfs Kassandrauf: Erzählung und Vorlesungen —	509
3.1 Prophetie und Authentizität —	510
3.2 Dokumentation: <i>Kassandra</i> im Urteil der Literaturkritik —	525
4 Günter Grass als Prophet des Weltuntergangs —	529
4.1 Grass‘ Weltuntergangsvisionen in Essays und Reden —	532
4.2 <i>Die Rättin</i> : Schreiben in der Tradition der Apokalyptik —	535
4.3 Dokumentation: <i>Die Rättin</i> im Urteil der Literaturkritik —	553
5 Fazit: Autorschaft und Apokalypse —	557
Schlussfolgerungen —	566
Literatur —	583
Personenregister —	642

